

# **ZEIT für Lehrer - digitale UNCONFERENCE**

## **Session 1: Hybriden Unterricht gestalten**

### **Hybridunterricht unter den Bedingungen von Corona (AT)**

*Referent: Bob Blume – Oberstudienrat am Windeck-Gymnasium in Bühl; „Netzlehrer“ Twitter/YouTube*

Wenn Lehrerinnen und Lehrer an „Hybridunterricht“ denken, dann meistens an jene Form von Notfallunterricht, die während Corona gegeben werden musste, um überhaupt Präsenzunterricht zu gewährleisten. Diese Form von Hybridunterricht kann mit einer produktiven Kombination von Präsenz- und Fernlernphase motivierend, schülerzentriert und entlastend gestaltet werden. Interessant wird es vor allem dort, wo der Hybridunterricht nicht nur Notfall, sondern als eine Erweiterung des traditionellen Unterrichts gedacht wird. Dabei wird das Digitale zu einer Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten, mit denen die Schüler\*innen lernen können. Beide Arten von Hybridunterricht - der pragmatische und der ideale - werden in diesem Webinar skizziert und veranschaulicht. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden Impulse und Anregungen für den eigenen Unterricht mitnehmen.

### **Fremdsprachunterricht zeitgemäß und digital im Präsenz- und Distanzunterricht (AT)**

*Referent: Georg Schlamp – Lehrer für Englisch und Geographie; Vorträge/ Webinare/ Workshops zum Thema „Zeitgemäßer (Fremd-) Sprachunterricht in der Kultur der Digitalität“*

Wie lassen sich **Digitalisierung** und **zeitgemäße Bildung** verbinden? Unzählige Apps und eine Flut an Möglichkeiten verhindern es oft, richtige Wege zu finden, Tablet-Computer wie das iPad gewinnbringend einzusetzen. Basierend auf theoretischen Grundlagen (4K-Modell, etc.) erhalten Sie in diesem Workshop Anregungen sowie konkrete und erprobte Anwendungsbeispiele für einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht, sowohl für das Klassenzimmer als auch den Distanzunterricht.

### **Mathematikunterricht – kompetenzorientiert und digital?**

*Referent: Sebastian Schmid – Lehrer an der Inge-Aicher-Scholl-Realschule Neu-Ulm – Pfuhl für die Fächer Mathematik, katholische Religionslehre und Informationstechnologie; Berater für Digitale Bildung*

Wie geht guter Mathematikunterricht? Und jetzt auch noch digital?

Sebastian Schmidt kennt vielleicht nicht Ihre persönliche Antwort, aber er hat seit 2013 versucht, mit digitalen Hilfsmitteln seinen Unterricht kompetenzorientierter zu gestalten. Die Digitalisierung von Unterricht hat immer die Problematik, das Lernen der Schüler:innen aus dem Fokus zu verlieren. Diese sollen digital mündig werden und gleichzeitig Mathematik besser verstehen.

Der Referent hat in den vergangenen Jahren viel ausprobiert und nimmt Sie mit auf eine Reise durch seine Lieblings-Unterrichtsstunden. Nicht alles hat von Anfang an funktioniert, nicht alles hat Sinn ergeben und nicht alles war auch wirklich guter Unterricht. Aber vielleicht können Sie sich mit diesen Beispielen selbst ein Bild

machen, ob Kompetenzorientierung und Digitalität zusammenpassen. Lassen Sie sich überraschen und nehmen Sie mit, was für Sie sinnvoll erscheint.

## **Session 2: Medienkompetenz und Desinformation**

### **Eine Schulredaktion gründen**

*Referentin: Marion Schadek – Gymnasiallehrerin für Englisch und Sozialkunde; Autorin für Schulbuchverlage; Referentin für Lehrkräftefortbildungen*

Vorgestellt werden verschiedene Beispiele für Unterrichtseinheiten, bei denen die Lernenden selbst als Medienschaffende gefragt sind:

Nachrichtenagenturen - Nachrichtenagenturen haben ein weit verzweigtes Korrespondent\*innennetz und sind eine Art "Großhändler\*innen" für aktuelle Informationen, die sie in Form von vorgefertigten Beiträgen an die Medienhäuser weitergeben. Sie zeichnen sich durch prompte Berichterstattung über aktuelle Ereignisse, aber auch durch besonders hohe Sorgfalt bei der Recherche aus und stehen für unabhängigen Journalismus. Die Jugendlichen lernen den Aufbau und die Arbeitsweise einer Agentur kennen, bevor sie selbst in die Rolle der Medienschaffenden schlüpfen, die oft innerhalb weniger Minuten ihre Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen journalistischem Auftrag und Rücksichtnahmen auf Einzelinteressen treffen müssen.

Live dabei & selbst erlebt - Besuch einer Gerichtsverhandlung, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Nachgefragt & drangeblieben - Zugespitzte Meinungsäußerungen zu komplizierten Sachverhalten sorgen manchmal nur kurz für Aufmerksamkeit, verschwinden jedoch schnell wieder von den Titelseiten verschwunden, obwohl es noch jede Menge Klärungsbedarf gibt. Beispiele sind die Herausforderungen, vor die die DSGVO Schulen im Lockdown stellt oder die Forderung nach einem Exportstopp für Corona-Impfstoffe unter Hinweis auf strafrechtliche Konsequenzen für die Regierung. In dieser Unterrichtseinheit organisieren die Jugendlichen im Nachgang zu viel diskutierten Veröffentlichungen einen Gedankenaustausch mit Expert\*innen und lassen sich von ihnen ihre Standpunkte im Detail erklären.

### **Journalismus macht Schule - Informationskompetenz entwickeln, Fake News erkennen**

*Referentin: Kerstin Schröter – Lehrerin, Dozentin in der Lehreraus- und fortbildung; Redakteurin im digital.learning.lab, engagiert bei Journalismus macht Schule und #UseTheNews*

Informationen recherchieren und als Leistungsnachweis daraus Texte, Audios oder Videos erstellen - Schüler\*innen brauchen zur Wissensaneignung zunehmend journalistisches Handwerkszeug. Aber wie lernen sie das? Und wie kann diese Methode beim hybriden Lernen verankert werden? Das zeigt dieses Webinar an Unterrichtsbeispielen. Zudem gibt es Ideen, welche Angebote und Tools dafür hilfreich sind und wie Journalist\*innen als Expert\*innen im Hybridunterricht unterstützen können.

## **In der Nachrichtenflut kompetenzorientiert Lernen und Lehren**

*Referentin: Mintje Zorn – Politik- und Kommunikationswissenschaftlerin; politische Bildung; Teil des Bildungsprojekts spreuXweizen*

Informationen recherchieren und als Leistungsnachweis daraus Texte, Audios oder Videos erstellen - Schüler\*innen brauchen zur Wissensaneignung zunehmend journalistisches Handwerkszeug. Aber wie lernen sie das? Und wie kann diese Methode beim hybriden Lernen verankert werden? Das zeigt dieses Webinar an Unterrichtsbeispielen. Zudem gibt es Ideen, welche Angebote und Tools dafür hilfreich sind und wie Journalist\*innen als Expert\*innen im Hybridunterricht unterstützen können.

## **Session 3: Digital Mindfulness & Achtsamkeit**

### **Empathie macht Schule. Umgang mit online-Unterricht für Kinder**

*Referentin: Johanna Etzold – Lernbegleiterin an einer freien Schule in Berlin, Referentin beim Projekt „Empathie macht Schule“ unter der Leitung von Helle Jensen und Christine Ordnung*

Wie wichtig die Beziehung zwischen Lernbegleitern und Schülern für das Lernen ist, wissen wir. Auch die Idee, dass Empathie für das Lernen von großer Bedeutung ist, hält immer mehr Einzug in unsere Klassenzimmer.

Nun stehen wir seit ein paar Monaten im digitalen Klassenzimmer - und damit kommen ganz neue Herausforderungen. Wie kann ich hier Kontakt zu meinen Schülern aufbauen, halten? Wie kann ich in Resonanz gehen? Was mache ich mit Schülern, denen das Lernen schwer fällt, die innere Widerstände haben?

Wir wollen uns in diesem work shop mit den Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Klassenzimmers auseinandersetzen. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Welche Ideen konnten sie umsetzen? Wir freuen uns auf einen Austausch mit ihnen.

### **Digitale Heranführung als Schlüssel zum Erfolg: vom “Digitalen Donnerstag” in Corona-Zeiten hin zum hybriden Unterrichtsmodell (AT)**

*Referenten: Miriam Richter – Schulleitung Heinz-Brandt-Schule (Berlin); Steffen Grzesikowski – Lehrkraft; Patricia Stalicki – Sozialpädagogin*

In der Corona-Pandemie wurden Schulen gezwungen, von heute auf morgen auf hybrid und/oder digital umzuschalten. Dabei galt es oft: “Je mehr und schneller, umso besser”. Die Heinz-Brandt-Schule in Berlin aber fand einen etwas anderen Weg: durch die Lernbüromethode wurden Schüler\*innen bereits vor Corona daran gewöhnt, den Lernprozess auch selbst mitzugestalten; durch starke Beziehungen zwischen Lehrkräfte und Schülerschaft war die Bindung bereits besonders gut; und durch den “Digitalen Donnerstag” wurden Kinder und Jugendliche sanft an das Digitale Arbeiten herangeführt. So kamen die Schler\*innen dieser Schule während des Lockdowns - trotz mangelnder Infrastruktur zu Hause - besonders gut zurecht. Und wer nicht zurecht kam, wurde in dem Präsenzunterricht geholt. Es lohnt sich, den besonders achtsamen Umgang dieser Schule mit Kindern und Jugendlichen zu verstehen, weil sich hinter vorbereitenden Strategien auch ein Schlüssel zum Erfolg in Krisenzeiten verbirgt.

## **Session 4: Demokratie und Bundestagswahl 2021**

### **Aula - Demokratiebildung mit einem digitalen Beteiligungskonzept**

*Referentin: Marina Weisband – Diplompsychologin und Beteiligungspädagogin; Leiterin des aula-Projekts zur Schülerpartizipation; Referentin bei Veranstaltungen und in öffentlichen Medien zu Themen wie politische Partizipation, Privacy, digitale Gesellschaft, Medien und Krisen.*

Die digitalen Transformationsprozesse bewirken global einen kulturellen Wandel und führen zu neuen Herausforderungen und Potenzialen für Demokratien. Um diese berücksichtigen und ihnen begegnen zu können, braucht es gewandelte und neue Konzepte, die eine wirksame und nachhaltige Demokratiebildung in einer Kultur der Digitalität ermöglichen. In diesem Workshop wird mit einem kurzen Impulsvortrag der Ansatz von aula vorgestellt, aus der Praxis berichtet und im Anschluss in Kleingruppen und Plenum diskutiert.

### **Ein Jahr demokratisch leben - ein Selbstversuch**

*Referentin: Kerstin Schröter*

Demokratie - wie kann ich da mitmachen? Diese Frage stellten sich Schüler\*innen meiner 10. Klasse. Sie haben ein Schuljahr lang recherchiert, Medien produziert und sich engagiert. Dabei erlebten sie, was Demokratie unter anderem ist: freie Meinungsäußerung und Berichterstattung, Toleranz, andere Meinungen zu akzeptieren, Entscheidungen mitzutragen, mitzubestimmen und anderen zu helfen. In diesem Webinar sehen Sie die Ergebnisse und bekommen Antworten auf Ihre Fragen sowie Anregungen und Tipps für Ihren Unterricht.

### **Ran ans Parlament - wie sich das Jugendportal des Bundestages mitmischen.de im Unterricht nutzen lässt (AT)**

Von Erklärvideos über Material zum Download bis hin zu "6 Fraktionen - 6 Meinungen": Der Workshop ist eine Reise durch die Materialien des Jugendportals des Deutschen Bundestages [www.mitmischen.de](http://www.mitmischen.de) und bietet Anregungen, wie diese im Unterricht eingesetzt werden können und welche Möglichkeiten Schülerinnen und Schüler zur Beteiligung haben.

## **Session 5: Schulentwicklung**

### **Diklusion (AT)**

*Referentin: Lea Schulz – Sonderschullehrerin, Studienleiterin und Diklusionsexpertin*

Die Vision einer digital-inklusive Schule ermöglicht in einer Kultur der Vielfalt und Digitalität Bildung für alle Schüler:innen. Sie erkennt Diversität und Heterogenität der Schülerschaft als Potenzial und nutzt digitale Errungenschaften selbstverständlich, um passgenauen Unterricht durch Individualisierung und Kooperation zu erreichen. Digitale Medien und Inklusion (#Diklusion) ergeben gemeinsam gedacht einen zeitgemäßen Unterricht in heterogenen Lerngruppen und sind zwei sich gegenseitig

stützende Variablen einer neuen Schulkultur. Grundlage dieser Vision ist eine diklusive Haltung. Lernen Sie die Ebenen einer digital-inklusive Schule kennen, reflektieren Sie die Aspekte der diklusiven Schulentwicklungsplanung und vernetzen Sie die beiden Schwerpunkte systematisch.

Innerhalb der klassischen Grundpfeiler der Schulentwicklung lassen sich diklusive Bereiche herausstellen: Diklusive Personalentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Ausbildungsplanung, Organisationsentwicklung sowie die Arbeit in Netzwerken außerhalb des eigenen Schulgebäudes ermöglichen eine Umsetzung dieser Vision.

Die parallele Entwicklung inklusions- wie digitalisierungsspezifischer Ansätze stellen einen umfassenden Impuls da. Das systematische Ineinandergreifen von Inklusion und Digitalität beschreibt einen Unterricht für alle.

Innerhalb des Beitrags werden die Chancen von #Diklusion spezifiziert, sowie die Grundlagen einer diklusiven Schulentwicklung skizziert.

### **Graswurzel Strategien der Schulentwicklung (AT)**

*Referent: Volker Arntz – Schulleiter der Hardtschule Durmersheim; Lehramt Grund- u. Hauptschule, Musik/Mathematik/Chemie*

Gute Lehrer:innen entwickeln guten Unterricht. Gute Schule wird daraus, wenn (fast) alle Lehrer:innen einer Schule mitmachen. Was kann man tun, wenn der (Königs-)Weg der Schulentwicklung über die Schulleitung nicht funktioniert? Die Antwort lautet: Schulentwicklung "von unten".

Grassroot-Strategien der Schulentwicklung: Womit kann man beginnen? Wie findet man Mitstreiter? Welche Tools könnten helfen? Wo könnte man hinwollen?

### **Vom Digitalen Lernen zum Mediencurriculum (AT)**

*Referent: Bob Blume*

Wenn Lehrerinnen und Lehrer an „Hybridunterricht“ denken, dann meistens an jene Form von Notfallunterricht, die während Corona gegeben werden musste, um überhaupt Präsenzunterricht zu gewährleisten. Diese Form von Hybridunterricht kann mit einer produktiven Kombination von Präsenz- und Fernlernphase motivierend, schülerzentriert und entlastend gestaltet werden. Interessant wird es vor allem dort, wo der der Hybridunterricht nicht nur Notfall, sondern als eine Erweiterung des traditionellen Unterrichts gedacht wird. Dabei wird das Digitale zu einer Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten, mit denen die Schüler\*innen lernen können. Beide Arten von Hybridunterricht - der pragmatische und der ideale - werden in diesem Webinar skizziert und veranschaulicht. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden Impulse und Anregungen für den eigenen Unterricht mitnehmen.